

Innen- und Rechtsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Vorsitzender Herr Jan Kürschner

Technische Hochschule Lübeck
Fachbereich Bauwesen
Prof. Dr.-Ing. Helmut Offermann
Mönkhofer Weg 239
23562 Lübeck

Telefon +49 451 300-5227
Fax +49 451 300-5079
helmut.offermann@th-luebeck.de
www.th-luebeck.de

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1533**

05.06.2023

**Drucksache 20/802 und 20/877 „Bau-Hanse“
Schriftliche Stellungnahme**

„Entbürokratisierung“ und „Harmonisierung“ sind sicherlich Ziele denen jeder zustimmen kann. Doch diese Ziele und Zustimmungen gibt es schon seit Beginn der Bundesrepublik Deutschland. Nur leider lehrt die (eigene) Lebenserfahrung, dass die Entwicklung sowohl im kommunalpolitischen Raum als auf Länderebene häufig eine entgegengesetzte ist. Dies kann in parteipolitischen Unterschieden, anderen Zielsetzungen der Länder, Unterschieden zwischen einem Stadtstaat und einem Flächenland oder schlichtweg den Interessen der MitgliederInnen von Arbeitsgruppen liegen.

Es gibt natürlich unterschiedliche Sichtweisen. So zeigt die Formulierung im letzten Begründungssatz im Antrag 20/802 „in Hamburg ein Vorbescheid nur zwei Jahre Gültigkeit, während er in Schleswig-Holstein sinnvollerweise drei Jahre gültig ist“ genau die Schwierigkeit. Hamburg wird eventuell die „unsinnige“ Dauer von zwei Jahren anders sehen. Auf der anderen Seite stellt sich natürlich die Frage, warum eine Typengenehmigung nicht automatisch anerkannt werden kann, sondern in SH einer Bearbeitung bedarf.

Beim Betrachten der entsprechenden Drucksachen zur Landesbauordnung (LBO) (z.B. 19/2575) fällt auf der einen Seite der Harmonisierungswunsch und „die länderübergreifende Zusammenarbeit“ auf. Auf der anderen Seite wurden Abweichungen aus meiner Sicht nicht immer mit der genügenden Tiefe begründet. Hier steht es sicherlich der Legislative zu, dass solche Abweichungen mehr begründet werden sollten.

Insofern sehe ich die Zukunftsaufgabe der LBO nicht in der Harmonisierung, sondern im „Wettbewerb“ im Föderalismus, wie Klimaschutz + Nachhaltigkeit + Baukosten in Einklang gebracht werden können. Dazu sind neue Rahmenbedingungen auf verschiedensten politischen Feldern erforderlich. Dieses Defizit fällt immer wieder bei den studentischen Arbeiten im Themenfeld Nachhaltigkeit auf. In manchen Fällen sorgt z.B. allein ein Blick über die deutschen Grenzen dazu, das nationale Handeln in Frage zu stellen.

Die Zeilen haben als persönlichen Hintergrund viele Jahre im verbandspolitischen Bereich zum Umweltschutz in Bauunternehmen und dort der politischen Begleitung verschiedener Landesabfallgesetze, fast dreißig Jahre als Hochschullehrer u.a. auch für das Bauordnungsrecht sowie eine frühere kommunalpolitische Tätigkeit in einem Bauausschuss einer Stadt in SH.